

Wenn der Falkner erzählt



Eine seltene Gelegenheit: Ein Greifvogel für einmal ganz nah.

Foto: zvg

Das garstige Aprilwetter am ersten Vereinsanlass des Natur- und Vogelschutzvereins Lenzburg im Jubiläumsjahr hielt offenbar nicht davon ab, den nur intern angekündigten Anlass zur Falknerei zu besuchen. Bis zu 85 Personen jeden Alters sassen und standen eng gedrängt in der so recht heimeligen und warmen Schützenstube. Die vielen Kinder vorne am Boden direkt vor den Vogelpräparaten und dem Referenten sitzend, dem sie mit grossen Augen und offenen Mündern gebannt zuhörten.

Karl Meier ist mit Leib und Seele Falkner und verstand es ausgezeichnet, in der ersten halben Stunde in einem theoretischen Teil packende Informationen über die einheimischen Beutegreifer und die Falknerei weiterzugeben. Er schlug einen Bogen vom grössten einheimischen Greifvogel, dem Bartgeier, über die sogenannte «schwachen» habichtartigen wie Rotmilan, Mäusebussard, Habicht und Sperber bis zu den «starken» falkenartigen wie Turm- und Wanderfalken. Von den meisten Arten konnten Präparate bewundert sowie Teilpräparate des Mäusebussards sogar berührt werden, was Anlass zu einigem Staunen gab.

Nach dem theoretischen Teil – das Wetter klarte auf – wechselte die ganze Gesellschaft zum Reservoirhügel, wo Karl Meier seinen gut einjährigen Saker-

falken Kimi auf der Faust präsentierte. Der trotz seiner Jugend total coole Kimi liess sich von der Menge nicht beeindrucken, flog einige Runden über das Feld und die Köpfe der Gäste und liess sich auf das vom Falkner geführte Federspiel ein.

Ein paar mutige Kinder durften Kimi auf ihre Faust fliegen lassen und dort füttern. Sie waren allesamt wie Profis am Werk und das Tier liess sich sogar streicheln. Maika, das etwas jüngere Weibchen, durfte anschliessend auch noch gefüttert und gestreichelt werden. Alle waren fasziniert von der wunderschönen Zeichnung des Gefieders und der Eleganz, die das Tier ausstrahlte, und trotz der vielen Leute war es fast andächtig ruhig.

Beim anschliessenden Apéro, in Anbetracht der kalten Witterung mit heissen Getränken, wurde von den Anwesenden fleissig das von Karl Meier vorbereitete Quiz ausgefüllt und acht Schwungfedern von Karls Falken verlost. Bis zum Schluss des Anlasses wurde Karl Meier mit Fragen bestürmt und die beiden Falken, die geduldig hinten auf ihrer Stange im Auto sassen, noch mal bewundert.

Ein herzliches Dankeschön an Karl Meier und seine Frau Sibylle sowie an die beiden Hauptdarsteller Kimi und Maika für den tollen Nachmittag. (mlo)